

P R E S S E I N F O R M A T I O N

der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

- **Konzernumsatz geht im ersten Halbjahr 2025 um 2,3 % auf 777,1 Mio. EUR zurück**
- **Schwierige Rahmenbedingungen mit zunehmendem Preisdruck belasten die Ertragslage**
- **Konzern-EBIT verringert sich im Vorjahresvergleich um 13,7 % auf 25,3 Mio. EUR und EBT um 15,5 % auf 25,6 Mio. EUR**
- **EBT-Umsatzrendite liegt bei 3,3 %**
- **Belegschaft konzernweit um 250 auf 5.534 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verkleinert**
- **Prognose für Gesamtjahr 2025 bestätigt: Konzernumsatz von 1,57 Mrd. EUR und EBIT zwischen 51 Mio. EUR und 71 Mio. EUR erwartet**

Stühlingen, 27. August 2025 – Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Sto-Konzerns war auch in der ersten Jahreshälfte 2025 geprägt von der anhaltenden Investitionszurückhaltung im Baugewerbe. Neben gestiegenen Baukosten trugen insbesondere unberechenbare Rahmen- und Förderbedingungen in mehreren Ländern zur fehlenden Dynamik bei. Gepaart mit der großen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, die mit den weltweiten Zoll- und Handelskonflikten seit Jahresbeginn noch deutlich zugenommen hat, führte dies zu einer verringerten Nachfrage und einem gestiegenen Wettbewerbs- und Preisdruck, der die Ertragslage des Sto-Konzerns belastete.

Zu Beginn des Jahres wurde die Verarbeitung der im Außenbereich verwendeten Fassadensysteme, der umsatzstärksten Produktgruppe des Sto-Konzerns, zudem erheblich stärker von ungünstigen Witterungsbedingungen behindert als im Vorjahr. Da in den Wintermonaten 2025 in Deutschland und weiteren Kernmärkten weniger Arbeiten auf den Baustellen möglich waren, entstand eine Umsatzlücke, die in den darauf folgenden Monaten nicht aufgeholt werden konnte.

In Summe verringerte sich der **Konzernumsatz** der Sto SE & Co. KGaA in den ersten sechs Monaten 2025 um 2,3 % auf 777,1 Mio. EUR (Vorjahr: 795,7 Mio. EUR). Die saldierten Währungsumrechnungseffekte beliefen sich auf -3,5 Mio.

EUR. Der summierte Konsolidierungseffekt in Höhe von -8,6 Mio. EUR ergab sich aus der Entkonsolidierung der britischen Sto Ltd. zum Jahresende 2024 und der erstmaligen Einbeziehung der neuseeländischen Stoanz Ltd, Wellington, deren Anteile mit Wirkung zum 1. April 2024 von der Sto SE & Co. KGaA übernommen worden waren. Bereinigt um sämtliche Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte errechnet sich im ersten Halbjahr 2025 ein Umsatzrückgang um 0,8 %.

Im **Juli 2025** lag der Konzernumsatz jeweils im unteren einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahreswert und unter den Erwartungen.

Im größten Segment **Westeuropa** – inklusive Deutschland – verringerte sich der Umsatz des Sto-Konzerns in den ersten sechs Monaten 2025 um 3,4 % auf 596,5 Mio. EUR (Vorjahr: 617,3 Mio. EUR). Positiv entwickelten sich unter anderem die Landesgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, während das Geschäftsvolumen in Deutschland und einigen umsatzstarken ausländischen Märkten unter dem Vorjahresniveau blieb. Im Segment **Nord-/Osteuropa**, in dem sich der Umsatz bis Ende Juni 2025 leicht um 1,3 % auf 77,0 Mio. EUR erhöhte (Vorjahr: 76,0 Mio. EUR), konnten vor allem die Landesgesellschaften in Dänemark, Norwegen und Tschechien erfreuliche Zuwächse verzeichnen. Dadurch wurde der deutlich negative Währungsumrechnungseffekt insbesondere aus der Türkischen Lira kompensiert. Im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** zeigte sich eine differenzierte Entwicklung: In Summe erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 1,2 % auf 103,6 Mio. EUR (Vorjahr: 102,4 Mio. EUR), wobei die Tochterunternehmen in Mittel- und Südamerika überwiegend Zuwächse erzielten, während der Umsatz in den nordamerikanischen und den asiatischen Gesellschaften zum Teil deutlich unter dem Vorjahreswert blieb. Im Pazifikraum ergab sich ein Anstieg aus der Erstkonsolidierung der neuseeländischen Gesellschaft Stoanz Ltd.

Insgesamt verringerte sich der **Auslandsumsatz** im Sto-Konzern gegenüber der ersten Jahreshälfte 2024 um 1,2 % auf 467,8 Mio. EUR (Vorjahr: 473,6 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte ergab sich ein Zuwachs um 1,3 %. Deutlich höher war das Minus im **Inland**: Hier blieb der Umsatz mit 309,3 Mio. EUR (Vorjahr: 322,1 Mio. EUR) 4,0 % unter dem Vorjahreswert.

Die **Ertragslage** im Sto-Konzern war im ersten Halbjahr 2025 geprägt von einer nachfragebedingt angespannten Situation auf Seiten der Verkaufspreise. Der daraus resultierende Margendruck konnte nicht durch die positiven Effekte aus den Kosteneinsparmaßnahmen kompensiert werden, mit denen Sto frühzeitig auf den absatzbedingten Auslastungsrückgang reagiert hatte. Hinzu kam ein veränderter Produktmix und das geringere Umsatzniveau, sodass das **Konzern-EBIT** mit 25,3 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert blieb (Vorjahr: 29,3 Mio. EUR). Das **EBT** verringerte sich um 15,5 % auf 25,6 Mio. EUR (Vorjahr: 30,3 Mio. EUR) und die auf das EBT bezogene **Umsatzrendite** auf 3,3 % (Vorjahr: 3,8 %). Die Renditekennziffer **ROCE** lag am 30. Juni 2025 bei 3,4 % (Vorjahr: 3,5 %).

Die sehr solide **Vermögens- und Finanzlage** des Sto-Konzerns war geprägt von der üblichen Saisonalität des Geschäftsverlaufs: Während in den ersten sechs Monaten ein hoher Geldbedarf besteht, überwiegen in der zweiten Jahreshälfte in der Regel die Mittelzuflüsse. Das **Netto-Finanzguthaben**, das sich aus liquiden Mitteln abzüglich kurz- und langfristiger Finanzschulden errechnet, belief sich zur Jahresmitte 2025 auf 92,0 Mio. EUR (31.12.2024: 109,2 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** lag bei sehr soliden 62,2 % (31.12.2024: 64,2 %; 30.06.2024: 60,9 %). Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im Sto-Konzern verbesserte sich im ersten Halbjahr 2025 auf -0,7 Mio. EUR nach -4,9 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte des Sto-Konzerns summierten sich im Berichtszeitraum auf 22,2 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR). Schwerpunkte waren der Kauf eines Standorts in Metzingen (Baden-Württemberg) sowie die Fortführung der Investitionen in neue Produktionsanlagen in Australien und Mexiko. Außerdem wird kontinuierlich in das Programm „Retrofit“ investiert, mit dem die Fertigungsanlagen des Sto-Konzerns modernisiert oder erneuert werden.

Die Zahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** im Sto-Konzern ging per 30. Juni 2025 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 250 auf 5.534 Personen zurück (30.06.2024: 5.784). In Deutschland verkleinerte sich die Belegschaft um 99 auf 3.032 Beschäftigte (30.06.2024: 3.131), was im Wesentlichen auf die im Rahmen des Kostensenkungsprogramms umgesetzte restriktive Einstellungspolitik

zurückging. Um die Kosten im Personalbereich zu reduzieren und Beschäftigung zu sichern, wurde Ende März 2025 gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat der deutschen Gesellschaften Sto SE & Co. KGaA und StoCretec GmbH unter Einbindung der IG BCE und des Arbeitgeberverbandes Chemie ein Zukunftspakt beschlossen, in dem die tarifliche Gestaltung der Jahre 2025 und 2026 für die Beschäftigten dieser Unternehmen gemeinsam festgelegt wurde. Im **Ausland** verkleinerte sich die Konzernbelegschaft zum 30. Juni 2025 um 151 Personen auf 2.502 Beschäftigte gegenüber 2.653 am Vorjahresstichtag.

Umsatz- und Ergebnisprognose bestätigt

Trotz der wachsenden Unsicherheit, die eine präzise Vorhersage deutlich erschwert, bestätigt Sto die bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2025 und rechnet weiterhin mit einem **Konzernumsatz** in Höhe von 1,57 Mrd. EUR (2024: 1,61 Mrd. EUR). Das **EBIT** soll in der Bandbreite von 51 Mio. EUR bis 71 Mio. EUR liegen (2024: 58,8 Mio. EUR) und das Vorsteuerergebnis **EBT** zwischen 50 Mio. EUR und 70 Mio. EUR (2024: 60,9 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine **Umsatzrendite** zwischen 3,1 % und 4,5 % (2024: 3,8 %). Die Renditekennziffer **ROCE** erreicht voraussichtlich einen Wert von 6,8 % bis 9,6 % (2024: 7,8 %).

Die konjunkturellen Auswirkungen des von der deutschen Bundesregierung beschlossenen Sondervermögens Infrastruktur sind derzeit nicht absehbar. Nachdem die versprochene Dynamik bei Wohnungsbau sowie Infrastruktursanierung bisher ausbleibt und unklar ist, ob ausreichend Mittel für nachhaltige Effekte in der Bauwirtschaft bereitgestellt werden, rechnen Branchenexperten bestenfalls mit geringen positiven Folgen ab dem Geschäftsjahr 2026.

Der vollständige Halbjahresfinanzbericht 2025 steht auf www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.

Die Sto SE & Co. KGaA ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Führend ist das Unternehmen im Geschäftsfeld Wärmedämm-Verbundsysteme. Zum Kernsortiment gehören außerdem hochwertige Fassadenelemente sowie Putze und Farben, die sowohl für den Außenbereich als auch für das Innere von Gebäuden angeboten werden. Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Betoninstandsetzung / Bodenbeschichtungen, Akustik- und vorgehängte Fassadensysteme.

Ansprechpartner Sto SE & Co. KGaA:
Désirée Konrad, Vorständin Finanzen der STO Management SE,
Kontakt über: Tel.: 07744 57-1241, E-Mail: s.zeller@sto.com

Medienkontakt:
Claudia Wieland, Redaktionsbüro tik GmbH, Tel.: 0911 988170-71, E-Mail: info@tik-online.de